



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht sowohl auf die positiven Aspekte Ihrer Erfahrung, als auch auf eventuelle gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Pflichtfelder, auf der [Website des WISO-International Office](#) **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist **freiwillig** und wird **nicht** auf der Website veröffentlicht. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, erklären Sie sich allerdings damit einverstanden, dass wir diese bei Bedarf an zukünftige Austauschstudierende weitergeben, wenn sie Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Ihr Team vom WISO-International Office

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	Betriebswirtschaft
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master
Land*:	Griechenland
(Partner)Hochschule/Institution*:	Athens University of Economics and Business
Aufenthaltszeitraum*:	Oktober 2024 – Februar 2025

* = Pflichtfeld

1. Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg:

Der Bewerbungsprozess für das Erasmussemester wurde gut seitens des International Office betreut. Bei Fragen gab es immer einen Ansprechpartner und auch unter den Kommilitonen gab es viel Unterstützung. So ging es sehr einfach alle nötigen Unterlagen und Fristen zu finden. Auch die Klickanleitung war sehr gut.

2. Vorbereitung und Anreise:

Um in Griechenland zu studieren ist keine intensive Vorbereitung notwendig. Lediglich mit der Kurswahl muss man sich befassen. Für die Anreise entschied ich mich für das Fliegen. Leider fliegt aus Hamburg nur Aegean Airlines, wodurch die Flüge etwas teurer sind.

3. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:

Trotz Erasmus+ und Top-Up wäre es ohne finanzielle Hilfe seitens der Eltern oder Bafög schwierig gewesen meinen Aufenthalt zu finanzieren. Die Lebenshaltungskosten in Athen sind zwar generell niedriger als in Hamburg aber es gibt, vor allem bei Erasmus-Unterkünften, große preisliche Unterschiede. Auch der Lebensstil in Erasmus ist teurer als in der Heimat, da man selten kocht und anstatt dessen oft ausgeht. Es werden viele Trips oder Veranstaltungen von den ESN-Teams in Athen organisiert oder auch privat unternommen, die einiges kosten, aber man nicht missen möchte. Man kann allerdings viel Geld sparen, wenn man in der Mensa isst, wo es drei Mahlzeiten täglich umsonst gibt. Gut ist auch, dass eine Karte für den Öpnv sehr günstig ist.

4. Unterbringung/Wohnungssuche:

In Athen gibt es viele Unterkünfte für Erasmusstudenten. Diese findet man über verschiedene Agenturen (z.B. StayinAthens) oder auf Facebookseiten / Whatsapp-Gruppen. Ich empfehle frühzeitig mit der Suche anzufangen, da diese oft schon Monate im Voraus ausgebucht sind. In den Gruppen sind viele Scammer unterwegs, wodurch Vorsicht geboten ist! Bei Agenturen würde ich empfehlen Bewertungen im Internet durchzulesen, um sicherzugehen, dass diese seriös sind.

Die Unterkünfte unterscheiden sich nicht nur im Preis sehr stark, sondern auch in der Qualität, was sich anhand der Fotos leider schwer beurteilen lässt. Bei StayinAthens hat man jedoch die Möglichkeit innerhalb der ersten Tage die Wohnung zu wechseln falls man unzufrieden ist.

5. Gastuniversität/Gastinstitution:

Die AUEB ist eine angesehene Uni in Griechenland. Die Ansprechpartner sind schon bereits vor Ankunft klar und bei Fragen schnell zu erreichen. Es gibt ca. 300 Erasmusstudenten pro Semester, wodurch die Kursauswahl für diese ziemlich breit gefasst ist.

6. Kursprogramm/ Kurswahl:

Die angebotenen Kurse decken das ganze Spektrum eines BWL-Studiums ab. Man hat viele Auswahlmöglichkeiten und kann aus jedem Schwerpunkt wählen. Im Vorab bekommt man das Modulhandbuch mit allen Kursen, die auf Englisch angeboten werden, wodurch man sich ein gutes Bild machen kann, was vor allem für das Learning Agreement gut ist. Die Vorlesungen unterscheiden sich qualitativ stark.

7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:

Die Freizeitmöglichkeiten in Athen sind quasi grenzenlos und der Alltag dadurch perfekt für Erasmusstudierende. Es gibt viele Unis in Athen und jede hat ein eigenes ESN-Team. Diese organisieren verschiedene Events und Trips, wodurch es jede Woche verschiedene Angebote gibt, sei es Kultur, Partys oder Dinner, man hat immer was zu tun und lernt viele Leute kennen. Museen in Griechenland sind für alle unter 25 gratis und auch Ausgehen ist im Vergleich zu Deutschland günstig. Die Anwesenheitspflicht in den Kursen macht die Freizeitgestaltung ab und zu etwas schwieriger. Vor allem von März bis Oktober bietet es sich an die verschiedenen griechischen Inseln zu besuchen oder einfach zum Strand zu fahren.

8. Studienleistungsanerkennung:

Die Anerkennungen von Leistungen im Masterstudium gestaltet sich schwierig, da fast alle Kurse auf Bachelorniveau sind. Hier gilt es drauf zu achten Advanced Kurse zu wählen, wobei das Level im Modulhandbuch nicht immer angegeben ist. Das schränkt die Kurswahl leider stark ein. Es ist zu empfehlen frühzeitig die Voranträge zur Anerkennung einzureichen, um bei Ablehnung noch das Learning Agreement ändern zu können.

9. Zusammenfassung:

Ich kann jedem nur empfehlen ein Erasmussemester zu machen und finde Athen perfekt dafür. Die Griechen sind unfassbar herzliche Menschen und man fühlt sich überall wohl und willkommen. Die Erfahrung hat mich fachlich, als auch persönlich, weiterentwickelt und es war eine sehr schöne Zeit.